

Steinwiesen (sd) Mehr Geld für die Vereine und die Jugendarbeit – Zuschussrichtlinien im Markt Steinwiesen wurden angepasst – viele Infos für die Bürger

Neufassung bzw. Änderung der Zuschussrichtlinien im Markt Steinwiesen

Wie Bürgermeister Gerhard Wunder und Kämmerer Rainer Deuerling erklärten, gibt es vom Markt Steinwiesen Zuschüsse für Vereine und die Jugendarbeit. Diese Richtlinien wurden nun überarbeitet und neu geschrieben. Die Zusammenfassung wird den Vereinen zugestellt. Hier einige Änderungen dieser Richtlinien. Die Beschlüsse im Gemeinderat erfolgten einstimmig

Der **Zuschuss für Vereinsjubiläen** wurde erhöht, so erhalten die Vereine eine Zuwendung für Jubiläen 25, 50, 75 Jahre von 150 Euro (bisher 110 €), für Jubiläen 100, 125, 150 ... 200 Euro (bisher 160 €)

Jugendarbeit – Studienreisen

Für Studienreisen, die ökologischen oder kulturellen Zwecken dienen, mind. zwei Tage dauern und Alter bis 25 Jahre wurde der Fördersatz auf 3 Euro pro Tag und Teilnehmer erhöht. (bisher 1,50 €) Maximalzuschuss 150 Euro.

Jugendarbeit – Freizeit, Zeltlager, Fahrten

Mind. zwei Tage, Teilnehmer bis 19 Jahre, neuer Fördersatz 5 Euro pro Tag und Teilnehmer, Maximal 250 Euro. (bisher 3 Euro, max 150 Euro)

Förderung Mangelinstrumente nach der Liste des Nordbayerischen Musikbundes

Mindestkosten Instrument 5.000 Euro – neu festgelegt 10% Förderung, Obergrenze 1.000 Euro (bisher ohne Obergrenze)

Vereinsförderung – investive Baumaßnahmen

Bisher wurde keine Mindestinvestitionssumme bei Vereinen festgelegt, da immer Einzelfallentscheidung. Fördersatz bisher 10%, Maximalförderung auf 7.500 Euro begrenzt. Bei Kirchlichen Fördermaßnahmen galt auch die Einzelfallentscheidung, jedoch gab es eine Maximalsumme von 15.000 Euro und eine Bagatellgrenze für Investitionen mit 50.000 Euro. Neu wurde nun festgelegt, dass es keine Unterscheidung zwischen Kirche und Vereine geben soll. Die Förderung ist immer noch eine Einzelfallentscheidung je nach Haushaltssituation. Der Satz beträgt 10% der Fördersumme, maximal 15.000 Euro, die Bagatellgrenze wird auf 30.000 Euro festgesetzt. Hier zählt die Eigenleistung nicht dazu, das Material jedoch schon.

Informationen des Bürgermeisters

Bürgermeister Gerhard Wunder gab einen kurzen Rückblick in Bildern von der Einweihung der Kulturhalle, dem Ehrungsabend der Gemeinde und auf 150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Steinwiesen. Er konnte auch die Abrechnung der Einweihung der Kulturhalle vorlegen, die 5.800 Euro gekostet hat und einige Spenden, vor allem der Banken, eingegangen sind.

Für die nicht gerade schön anzusehende Wand des „Süsauses“, das zwar abgerissen werden soll, aber dies erst in zwei Jahren möglich ist, soll es einen Graffiti-Workshop geben. Hier können sich Jugendliche und auch Erwachsene beteiligen und dann die Wand mit einem Graffiti verschönern. Finanziert wird das Ganze von Rainer Kober.

Glasfaserausbau

Der Glasfaserausbau in Steinwiesen beginnt am 29. September. Abschnittsweise wird dann das Leitschtal, die Leitschsiedlung, Ebitzberg, Unterer Stein, Am Stein und die Martin-Luther-Straße halbseitig gesperrt sein. Diese Maßnahme dauert voraussichtlich bis 12.12.25. Sollten sich Änderungen ergeben oder komplette Sperrung nötig sein, wird dies in den Medien, der Homepage und der Steinwiesen App bekannt gegeben.

Schüfnerweg – Umwidmung, Umstufung

Der Schüfnerweg hat eigentlich vier Eigentümer, neben dem Markt Steinwiesen noch Privatpersonen. In den letzten Jahrzehnten wurde bereits öfter versucht, alle an einen Tisch zu bekommen, um eine Lösung zur Umwidmung oder Umstufung zu finden, dies ist nie gelungen. Jeder der Eigentümer bzw. der Hauseigentümer an der Straße, hat Zufahrtsrecht. Es wurde nun noch einmal Rücksprache mit den Eigentümern gehalten, die jedoch weder an einer Umwidmung noch an einem Verkauf an den Markt Steinwiesen interessiert sind und beides verneinten.

Vergaben

Bei der letzten nichtöffentlichen Sitzung wurden folgende Vergaben beschlossen:

Winterdienst im Gemeindeteil Nurn geht an Fa. Ströhlein, Nurn

Der Auftrag für die Ausarbeitung einer Machbarkeitsstudie für die ehemalige VR-Bank geht an das Büro Kersten Schöttner, Wallenfels

Interkommunales Förderprogramm

Beim Anwesen Wassergasse 1, Eigentümer Berthold Klinger, kommt das Interkommunale Förderprogramm zum Einsatz. Förderfähig ist die Maßnahme Erneuerung der Einfriedung und des Gartenzauns. Der Anstrich der Fassade und die Sockelausbesserung fallen unter Unterhalt des Hauses. Der Marktgemeinderat stimmt den Maßnahmen im Rahmen des kommunalen Förderprogramms nach Nr. 20.1 StBauFR 2007 der Interessengemeinschaft Oberes Rodachtal zu und erklärt sich bereit, den kommunalen Eigenanteil der Förderung zu übernehmen

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nurn

Norbert Köhler vom Büro IVS Kronach trug die eingegangenen Stellungnahmen der zweiten Auslegung bzw. Abwägung vor. Seitens der Öffentlichkeit gab es keine Äußerungen. Es gab nur einige kleinere Änderungen und Angleichungen der Vertreter der öffentlichen Belange. Dies nahm das Gremium zur Kenntnis. Der Marktgemeinderat Steinwiesen beschließt das Ergebnis der Abwägung unter Berücksichtigung der zuvor gefassten Zwischenbeschlüsse. Die Planunterlagen sind dahingehend zu überarbeiten, anzupassen und das weitere Verfahren ist durchzuführen.

Anfragen aus dem Gemeinderat

Lothar Höhn (SPD) stellte den Antrag, noch einmal über die Gestaltung des Geländers entlang des Eingangsbereichs der Schule zu diskutieren und neu darüber abzustimmen. In seiner Begründung gab er verschiedene Gründe an, denn seiner Meinung nach stimme weder die Optik noch entspreche die Ausführung der DIN-Norm für Geländer im Schulbereich. Bei den Kosten für die neue Kulturhalle mit über 5 Mio Euro solle doch nicht gerade am Geländer gespart werden. Bürgermeister Gerhard Wunder nahm den Antrag zur Kenntnis, man werde ihn in der nächsten Sitzung behandeln.

Lothar Höhn fragte außerdem nach dem Stand des Baus der Ankerbrücke. Hier konnte Wunder berichten, dass die Ausschreibung läuft und am 30.9. abgeschlossen wird. Dann erfolgt die Vergabe. Im Bachbett selber wurde das Fundament entfernt und das Wasserwirtschaftsamt hat das Bachbett sauber machen lassen.

Rudi Kotschenreuther (CSU) wollte wissen, wann es in Neufang mit dem Funkmast weitergeht. Hier konnte Kämmerer Rainer Deuerling nur sagen, dass der Bauantrag eingereicht und genehmigt wurde. Man werde bei der ausführenden Firma nachfragen, wann sie beginnen.